

Unterrichtung

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Breit am 31.03.2014 um 19:00 Uhr im „Gemeindehaus“ in Breit.

Ortsbürgermeister Klassen eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren. Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

II. Öffentlich

6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 gem. §§ 95 u. 96 GemO
7. Erschließung Neubaugebiet „Beim Johannisbaum“
8. Jagdangelegenheiten betr. Eigenjagdbezirk Breit
9. Baumaßnahme Rundblick Kugelbaum
10. Dorffinnenentwicklung
11. Informationen
12. Einwohnerfragestunde

II. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 6: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 gem. §§ 95 u. 96 GemO

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende VG-Inspektorin Ebel. Anhand einer separaten Sitzungsvorlage erläuterte Frau Ebel zunächst, dass es aufgrund der Änderung des Landesfinanzausgleichsgesetzes notwendig ist, die Hebesätze für die Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer) anzupassen. Im Zuge der Nivellierung des Landesfinanzausgleichsgesetzes wurden die Nivellierungssätze für die Realsteuern der Ortsgemeinde wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A:	300 %
Grundsteuer B:	365 %
Gewerbesteuer:	365 %

Die Nivellierungssätze beeinflussen die Berechnung der Steuerkraftmesszahl, die u.a. für die Berechnung der Verbandsgemeinde- und Kreisumlage eine der maßgeblichen Umlagegrundlagen darstellt.

Zur Berechnung der Steuerkraftmesszahl werden die Steuerkraftzahlen der einzelnen Steuereinnahmen der Gemeinde vom 01.10. des Vorvorjahres bis zum 30.09.

des Vorjahres addiert. Bei den Realsteuern werden jedoch nicht die tatsächlichen Einnahmen berücksichtigt, sondern die Einnahmen werden mit Hilfe des Nivellierungssatzes auf ein landeseinheitliches Niveau berechnet. Dies hat zur Folge, dass der Hebesatz der Ortsgemeinde mindestens auf dem Niveau des Nivellierungssatzes liegen muss, da sonst Umlagen auf fiktive Einnahmen erhoben werden, die tatsächlich nicht zahlungswirksam geworden sind. Eine Unterschreitung der Nivellierungssätze bedeutet einen Verstoß gegen die Grundsätze der Einnahmeerzielung gem. § 94 GemO, auf den die Kommunalaufsicht bereits im Vorfeld hingewiesen hat. Daher sieht der Entwurf der Haushaltssatzung 2014 folgende Veränderung der Realsteuerhebesätze vor:

Grundsteuer A: 350 %
Grundsteuer B: 370 %
Gewerbesteuer: 400 % (unverändert gegenüber dem Vorjahr)

Die Mehreinnahmen für die Grundsteuern A und B belaufen sich insgesamt auf 1.338 €.

Anschließend erläutert Frau Ebel den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2014. Der Ergebnishaushalt weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 33.586 € aus. Unter Berücksichtigung der in diesem Betrag enthaltenen nicht zahlungswirksamen Vorgänge (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen / Abschreibungen) sowie der ordentlichen Tilgungen für Investitionskredite ergibt sich zahlungswirksam ein Liquiditätsdefizit in Höhe von 17.761 €. Daraus resultierend ergeben sich für die Ortsgemeinde Breit zum 31.12.2014 Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeinde in Höhe von 157.292 €.

Im investiven Finanzhaushalt sind Auszahlungen in Höhe von 148.500 € geplant. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Investitionskostenumlage Grundschulen:	4.400 €
Investitionskostenumlage Neubau Kindertagesstätte Berglicht:	134.500 €
Investitionskostenumlage KiTa Berglicht:	280 €
Erstellung eines dörflichen Sanierungskonzeptes (LAG-Leader Projekt):	9.000 €
Investitionskostenumlage Forstverband Büdlich:	320 €

Nach Abzug der Förderung im Rahmen des LAG-Leader Projektes in Höhe von 4.100 € verbleibt ein Investitionskreditbedarf in Höhe von 144.400 €.

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgungen ergibt sich zum 31.12.2014 ein Investitionskreditstand von 732.292 € (einschl. 317.100 € Vorfinanzierungskredit Baugebiet Johannisbaum).

Die Gesamtverschuldung der Ortsgemeinde beläuft sich demnach auf 889.584 €.

Anschließend erläutert Frau Ebel die Veranschlagungen bei den einzelnen Produkten. Nach kurzer Beratung setzt der Ortsgemeinderat die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2014 wie folgt fest:

Der Inhalt der Haushaltssatzung wird nach Genehmigung durch die Kommunalaufsicht bekanntgegeben.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 7: Erschließung Neubaugebiet „Beim Johannisbaum“

Der Vorsitzende informierte darüber, dass die vorerst letzten Vermessungen im Baugebiet nunmehr durchgeführt worden sind. Anhand eines Planes des Baugebietes erläutert Ortsbürgermeister Klassen, dass ein großes Baugrundstück bei entsprechendem Bedarf noch vermessen wird. Dieses Grundstück könnte je nach Bedarf in bis zu drei Baugrundstücke geteilt werden.

Die Schlussrechnung der Fa. Lehnen, die bereits mehrfach angemahnt wurde, wird ebenfalls in Kürze nachgereicht, sodass der Verwaltung anschließend alle relevanten Zahlen vorliegen, um die Endabrechnung der Vorausleistungen über die Erschließungsbeiträge durchzuführen. Kalkuliert wurden Beiträge in Höhe von 23,40 €/m² (davon 1 € für Straßenbeleuchtung). Die Endabrechnung wird sich voraussichtlich auf 23 €/m² belaufen.

Die Zaunanlage am Regenrückhaltebecken ist fertiggestellt.

Die Bepflanzung soll im Herbst erfolgen.

2 Straßenschilder „Beim Johannisbaum“ sind bestellt worden. Diese werden an den Straßenleuchten bei den Anwesen Joachim Casel und Alfons Paulus befestigt.

Die Fa. Lehnen hat noch Restarbeiten (Angleichungen, Einsaat) an den gemeindeeigenen Parzellen durchzuführen. Die Verwaltung wird gebeten, hier noch einmal zu erinnern.

Insgesamt vertritt der Vorsitzende die Ansicht, dass die Ausweisung des Baugebietes, trotz vielfältiger Problematiken, die richtige Entscheidung war. Zwei Neubauten sind derzeit im Entstehen begriffen und ein weiterer Neubau wurde beantragt.

Zur weiteren Vermarktung der Grundstücke wird der Ortsbürgermeister gebeten, entsprechende Hinweise in die Homepage aufzunehmen. Der Plan ist hier zu aktualisieren.

Ein Beschluss war nicht zu fassen.

Zu TOP 8: Jagdangelegenheiten betr. Eigenjagdbezirk Breit

Bezüglich des Eigenjagdbezirkes Breit informierte der Vorsitzende die Ratsmitglieder über ein Anschreiben der Herren Rüssel, Colling und La Vecchia, in dem diese ihr Interesse bekunden, den bestehenden Jagdpachtvertrag der Pächter Welter und Bottmer in vollem Umfang für 12 Jahre zu übernehmen. Jedoch soll eine noch zu formulierende Wildschadensverhütungspauschale ausgehandelt werden.

Im Rahmen des nichtöffentlichen Teiles der Sitzung hat der Gemeinderat über diese Angelegenheit diskutiert und einen diesbezüglichen Beschlussvorschlag erarbeitet.

Die Ratsmitglieder vertreten mehrheitlich die Auffassung, dass dem Antrag nicht entsprochen werden kann. Aus finanzieller Sicht ist die Gemeinde nicht in der Lage, einen für die Gemeinde positiv ausgestalteten Vertrag „ohne Not“ unter geänderten Voraussetzungen neu zu fassen.

Daher beschließt der Gemeinderat, dass dem vorliegenden Antrag der Herren Rüssel, Colling und La Vecchia nicht entsprochen wird. Der Ortsgemeinderat bietet an, wie auch in dem gemeinsamen Gespräch favorisiert, in den bestehenden Jagdpachtvertrag, endend am 31. März 2018, einzusteigen. Die Verwaltung wird gebeten, die Antragsteller schriftlich zu informieren.

Der Beschluss erfolgte einstimmig bei 1 Enthaltung.

Zu TOP 9: Baumaßnahme Rundblick „Kugelbaum“

Für die Baumaßnahme „Kugelbaum“, die im Rahmen des EU-Leader Konzeptes gefördert wird, waren Gesamtkosten von rd. 24.000 € berücksichtigt. Der Förderbeitrag seitens der EU beläuft sich auf 9.474,30 €.

Am 28. August 2013 beauftragte der Ortsgemeinderat per Beschluss die Fa. Breit aus Hermeskeil mit der Durchführung der Erdarbeiten. Durch interne Unstimmigkeiten verzögerte sich der Beginn der Baumaßnahme, jedoch ist diese nunmehr, auch aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse, begonnen worden. Im Zuge der Arbeiten der Fa. Breit sei es ebenfalls sinnvoll, die geplanten 16 Infostelen ebenfalls zu montieren. Eine beschränkte Ausschreibung über die Lieferung der Stelen wurde durch Ratsmitglied Welter veranlasst, dem der Vorsitzende ausdrücklich für sein Engagement nicht nur im Rahmen der Baumaßnahme „Kugelbaum“, sondern auch im Rahmen der Projekte „Neubau Kühlraumchen“, „Rasengrabstätten“ und „Dorfinnerentwicklung“, dankte.

Ratsmitglied Welter erläuterte anhand eines Planes der Umgebung „Kugelbaum“ die vorgesehenen Maßnahmen. Angedacht ist es, 4 Vollholzliegen (Relaxliegen) sowie Infostelen in allen Himmels- und Zwischenhimmelsrichtungen zu errichten. Die Infostelen verweisen mittels QR-Codes auf Homepages mit näheren Informationen zur Umgebung und historischen Details. An der beschränkten Ausschreibung über die Lieferung der Relaxliegen sowie der Infostelen haben 4 Firmen teilgenommen. Günstigster Anbieter war mit einer Angebotssumme von 5.595,57 € der Werbe- und Touristikservice Fett aus 55767 Brücken.

Der Ortsgemeinderat beschließt die Vergabe des Auftrages über die Lieferung der Relaxliegen und der Infostelen zu einem Preis von 5.595,57 € an den Werbe- und Touristikservice Fett aus 55767 Brücken.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Weiterhin soll zur Abgrenzung des Rondells eine Bepflanzung der Mutterbodenzone erfolgen. Durch die Landespflegebehörde wurde eine Bepflanzung mit Weissdorn vorgegeben. Günstigster Bieter für die Lieferung von Weissdornpflanzen in der benötigten Anzahl incl. Rindenmulch war die Fa. Landschaftspflege Stoffels, 54317 Lorscheid, mit einer Angebotssumme vom 1.410,15 €.

Durch die Einpflanzung des Weissdorns in Eigenleistung sind hier noch 410 € Einsparungen möglich.

Der Ortsgemeinderat beschließt die Vergabe des Auftrags über die Lieferung und Einpflanzung der Weissdornpflanzen incl. Rindenmulch, auch im Hinblick auf Ge-

währleistungen, zu einem Angebotspreis von 1.410,15 € an die Fa. Landschaftspflege Stoffels, 54317 Lorscheid.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Für Mulcharbeiten außerhalb der Anlage bietet Alban Haubert, Ernst-Wagner-Straße 9, 66620 Nonnweiler einen Pauschalpreis von 1.420,00 € an.

Der Ortsgemeinderat beschließt die Vergabe der Mulcharbeiten außerhalb der Anlage an Alban Haubert, 66620 Nonnweiler zu einem Pauschalpreis von 1.420,00 €.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 10: Dorffinnenentwicklung

Der Vorsitzende informierte darüber, dass die Erstellung eines dörflichen Sanierungskonzeptes zum Erhalt des Ortskerns der Ortsgemeinde Breit angedacht ist. Die Kosten dieses Projektes belaufen sich auf 9.000 €. Für das Projekt wurden Fördermittel aus dem Leader-Programm in Höhe von 4.163,50 € bewilligt. Mit der Erstellung des Konzeptes soll ein Fachbüro beauftragt werden. Aufgrund einer beschränkten Ausschreibung wurden folgende Angebote für die Erstellung des Sanierungskonzeptes der Ortsgemeinde Breit abgegeben:

B.K.S. Ingenieurgesellschaft für Stadtplanung, Raum- und Umweltplanung:	26.457,00 €
Kernplan:	8.806,00 €
Büro ISU:	19.992,00 €
Planungsbüro Vollmuth:	9.739,27 €
Bachtler, Böhme + Partner:	10.000,00 €
Stadt-Land-plus:	19.362,49 €

Das angeschriebene Ingenieurbüro Ernst + Partner informierte darüber, dass im Rahmen solcher Projekte eine Kooperation mit dem Büro B.K.S. besteht, sodass kein eigenständiges Angebot abgegeben wird.

Günstigster Anbieter ist demnach das Büro Kernplan.

Der Ortsgemeinderat beschließt die Vergabe des Auftrages zur Erstellung des Sanierungskonzeptes zum Erhalt des Ortskerns der Ortsgemeinde Breit an das Büro Kernplan aus Illingen zum Angebotspreis in Höhe von 8.806,00 €.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 11: Informationen

Der Vorsitzende informierte über folgende Sachverhalte:

Neuaufstellung regionaler Raumordnungsplan Region Trier

Mit Schreiben vom 28.02.2014 informierte die Planungsgemeinschaft der Region Trier darüber, dass die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft am 10. Dezember 2013 den Entwurf des regionalen Raumordnungsplanes für das Anhörungsverfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen hat. Im Rahmen der Anhörung wird den Verfahrensbeteiligten nunmehr die Gelegenheit gegeben zu dem beigefügten Planentwurf bis zum 30.05.2014 Stellung zu nehmen und Anregungen sowie Hinweise zu den vorgesehenen Erfordernissen der Raumordnung vorzutragen. Für die Ortsgemeinde Breit ergeben sich hinsichtlich der Zuordnung „Besondere Funktionen“ keine Festlegungen im Raumordnungsplan. Festsetzungen im Bezug auf Windenergieanlagen wurden nicht geändert. Insofern besteht keine Notwendigkeit Anregungen zur vorliegenden Planung vorzubringen.

Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Die Ortsgemeinde Breit wird an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nicht teilnehmen, da sich noch keine weiteren Entwicklungen im Bereich „privater Projekte im Ortskern“ ergeben haben. Darum wurde unter anderem unter TOP 10 die Erstellung eines Sanierungskonzeptes durch ein Planungsbüro angestrebt, um hier fachliche Hilfestellung zu erlangen.

Umwelttag 2014

Die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich unterstützt, wie in den Vorjahren, die Gemeinden bei der Durchführung von Umwelttagen. Der Betrieb Abfallwirtschaft übernimmt auch 2014 die Entsorgungskosten bei Anlieferung der Abfälle zum Entsorgungszentrum des Landkreises. Die Kosten für die Gestellung des Containers sowie die Fahrtkosten zum Entsorgungszentrum übernimmt der Landkreis Bernkastel-Wittlich vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier. Der Vorsitzende ist der Auffassung, dass die Durchführung eines Umwelttages in der Ortsgemeinde Breit nicht unbedingt notwendig sei, da die Landschaft nur wenig durch Müll beeinträchtigt wird. Sollten die Ratsmitglieder anderer Auffassung sein werden sie gebeten, den Umwelttag in eigener Organisation durchzuführen.

Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf im Hinblick auf Windenergie und Photovoltaik

Derzeit berät der Bau- und Liegenschaftsausschuss der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf erneut intensiv die genannte Thematik. Zu der Sitzung am 18. März 2014 wurden die Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister zu einem Sachvortrag des mit den städtebaulichen Leistungen beauftragten Planungsbüros B.K.S. eingeladen. Die Fortführung des Bauleitverfahrens gestaltet sich schwierig, insbesondere im Hinblick auf die jüngste Rechtsprechung. Großes Diskussionspoten-

tial bieten z.B. die Abstandsradien zu Ortschaften und Gehöften. In der nächsten Sitzung des Verbandsgemeinderates soll zu dieser Thematik eine Beratung und Beschlussfassung erfolgen, sodass die Zeit bis zur Sondierung des neuen Verbandsgemeinderates zur Offenlage des Flächennutzungsplanes genutzt werden kann.

Ortsbürgermeisterdienstbesprechung vom 20.03.2014

Ferner informierte der Vorsitzende über die Ortsbürgermeisterdienstbesprechung am 20.03.2014. Themen waren unter anderem die Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes im Hinblick auf Windenergie und Photovoltaik, der Solidarfonds Windenergie, Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf sowie die Neuorganisation der Forstverwaltung im Zuge der Errichtung des Nationalparks. Hier spricht man sich eindeutig für eine vernünftige Arrondierung des Forstverbandes Büdlich aus. Ziel ist der unbedingte Erhalt mit dem Betrieb des Kampes und der über Jahrzehnten bewährten Kreis- und Verbandsgemeindeübergreifenden Bewirtschaftung.

Kühlzellen am Gemeindehaus

Die Arbeiten zur Errichtung der Kühlzellen am Gemeindehaus wurden inzwischen aufgenommen. Der Bodenaushub und die Bodenplatte wurden bereits fertiggestellt. Nun folgt die Errichtung der Brandschutzmauer sowie deren Verputz. Anschließend können die Kühlzellen montiert werden. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert. Neue Informationen über den geforderten adäquaten finanziellen Ausgleich der Fa. Vendis, die den Kühlwagen in Zukunft, wegen des Baues der Kühlzellen, nicht mehr zur Verfügung stellen muss, liegen noch nicht vor. Der Vorsitzende bittet Ratsmitglieder und Einwohner generell zur Mithilfe bei dem Projekt „Kühlzellen am Gemeindehaus“.

Kompensationsflächen im Ruheberg „Auf der Trift“

Sollte der Windpark Breit mit den angedachten 8 WEA's zustande kommen, sind standortnah Kompensationsflächen auszuweisen. Das bedeutet, dass bestimmte Flächen zur Entschädigung der Beeinträchtigung durch die Windkraftnutzung ökologisch aufgewertet werden müssen. Derzeit wird die Möglichkeit der Ausweisung einer Kompensationsfläche im Ruheberg zwischen Büdlich und Breit geprüft. Eine Konzepterstellung wird derzeit durch die Fa. Ecodia, Dortmund, im Auftrag von Fa. Abo Wind durchgeführt. Ziel ist es, die genannten Flächen einer ökologisch sinnvollen Beweidung durch Ziegen und evtl. Kühen zuzuführen. Der Bereich unterhalb der K75, auf der Gemarkung Breit liegend, könnte in diese Maßnahme mit aufgenommen werden, sodass sowohl die Gemeinde Breit als auch die Gemeinde Büdlich von der Durchführung der Maßnahme profitieren könnten.

Geplante Bürgerversammlung

Anvisiert war eine Bürgerversammlung im Februar oder März des laufenden Jahres, die unter anderem dem Thema Windenergie gewidmet werden sollte. In Sachen Windkraft besteht derzeit immer noch keine Klarheit. Die Versammlung könnte den-

noch durchgeführt werden. Frau Rösen von der Fa. ABO Wind wäre bereit, über den Sachstand zu informieren. Viele Neuigkeiten gibt es seit der Einwohnerversammlung am 06.11.2013 allerdings nicht. Daher schlägt der Vorsitzende vor, die geplante Bürgerversammlung zu verschieben und in der nächsten Ortsgemeinderatssitzung im Mai einen konkreten Termin festzulegen.

„Tatkraft in Thalfang“

Im Frühjahr 2012 hat sich in Thalfang die Initiative „Tatkraft in Thalfang“ gegründet. In einem Netzwerk engagieren sich unter Federführung des Caritasverbands Mosel-Eifel-Hunsrück die Katholische Kirchengemeinde und die Evangelische Kirchengemeinde sowie die Ortsgemeinde Thalfang mit Unterstützung der Verbandsgemeindeverwaltung mit dem Ziel, das soziale Miteinander von Jung und Alt, Gruppen, Vereinen, Initiativen oder Einzelpersonen zu fördern, weiter zu vernetzen oder gar neu aufzubauen. Nach dem insgesamt gelungenen Auftakt möchte die Initiative ihre Angebote und Aktivitäten auf alle Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf ausdehnen. Näheres soll in der nächsten Ortsbürgermeisterdienstbesprechung erörtert werden.

Jahreshauptversammlung des kulturgeschichtlichen Vereins Hochwald

Die Jahreshauptversammlung des kulturgeschichtlichen Vereins Hochwald findet am 11. April 2014 im Hermeskeiler Hof am Neuen Markt Hermeskeil statt.

Kommunal- und Europawahlen am 25. Mai 2014

Für die Durchführung der Kommunal- und Europawahlen am 25. Mai 2014 gibt der Vorsitzende die Besetzung des Wahlausschusses sowie des Wahlvorstandes bekannt. Innerhalb des Wahlvorstandes sind noch die jeweiligen Schichten zu klären sowie 1 PC-Helfer zu benennen.

Renovierung Mehrzweckraum

Der Vorsitzende dankte der Interessengemeinschaft IKK ausdrücklich für die Renovierung des Mehrzweckraums im Dorfgemeindehaus. Sowohl die Schallschutzdecke als auch der Anstrich wurden erneuert. Insgesamt ist die Maßnahme sehr gelungen.

Erneuerung Spielplatz

Eine Kostenermittlung zur Erneuerung des Kinderspielplatzes im Bereich Brunnenstraße wurde durch Ratsmitglied Welter erstellt. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rd. 18.000 €. Abzüglich der Eigenleistungen, eingeplanter Förderungen, Sponsoringleistungen sowie Erlösen aus der Einweihungsfeier verbleibt für die Ortsgemeinde nach seiner Berechnung ein Eigenanteil von rd. 7.000 €. Die Maßnahme ist als Investitionsmaßnahme für das Jahr 2015 vorgesehen. Detailberatungen sollten hier nach der Kommunalwahl erfolgen.

Zu TOP 12: Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende erläuterte, dass es gem. § 16 GemO gestattet ist, Fragen aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung zu stellen sowie Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten.

Bezüglich der geplanten Erneuerung des Spielplatzes wurde angefragt, ob sich dieser weiter auf dem gewohnten Gelände befinden soll. Der Vorsitzende führte aus, dass auch andere Optionen erwogen wurden, jedoch ist hier noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Der Ortsgemeinderat betrachtet die Eingabe als Anregung.

Weiter wurde angeregt, dass im Zuge dieser Maßnahme ein Mehrgenerationenspielplatz neugestaltet werden könnte. Hierzu erläutert Ratsmitglied Welter, dass z.B. in Züsich gerade eine Anlage dieser Art fertig gestellt wurde, die neben Kinderspielgeräten auch eine Boule-Anlage, ein Basketballfeld sowie einen Crosstrainer beinhaltet. Förderungen für derartige Projekte wurden im Rahmen des Leader-Programmes gewährt, die Aussicht auf die Bezuschussung einer weiteren solchen Anlage ist jedoch eher als gering zu betrachten. Dennoch wird der Ortsgemeinderat die Anregung gerne in die Planung der Erneuerungsmaßnahme des Spielplatzes mit einbeziehen. Gleichzeitig sollte diese Thematik auch nochmal im Rahmen der Bürgerversammlung aufgegriffen werden.

Eine Nachfrage bezüglich des Standortes der neuen Windenergieanlagen erläuterte der Vorsitzende anhand des vorliegenden Planentwurfes.